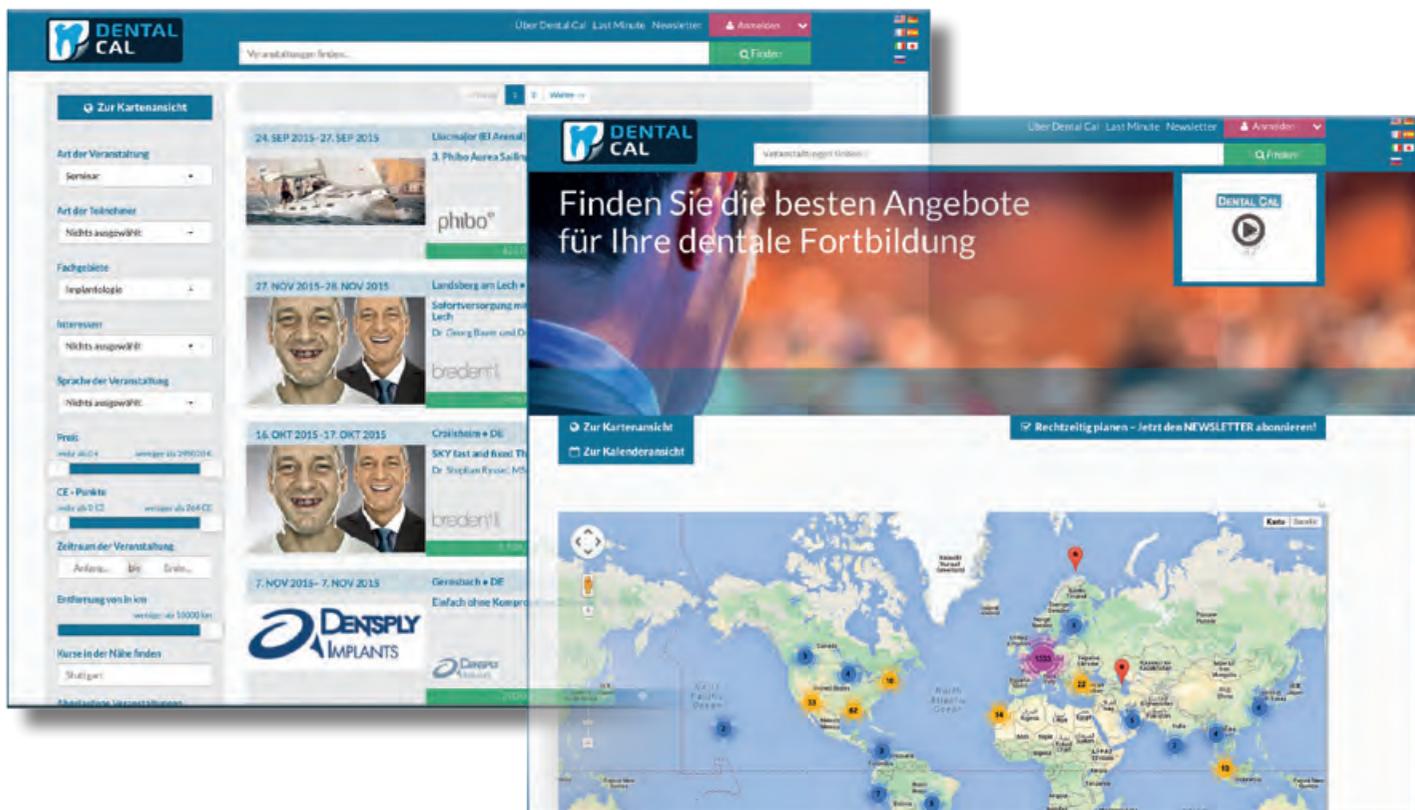


Dental Cal - der übersichtliche Kalender für dentale Fortbildungen

Interview mit Dr. Gerhard Werling, Bellheim



Sie haben mit DentalCal ein Fortbildungstool entwickelt. Wie kam es dazu?

Den Anstoß für dieses Projekt gab die Fortbildungslandschaft, die wir haben. Jeden Tag landen auf den Schreibtischen der Zahnarztpraxen und zahntechnischen Labors unzählige Flyer und Werbriefe für Fortbildungsveranstaltungen. Um die alle zu lesen, fehlt oftmals die Zeit. Außerdem verliert der Anwender bei diesem Überangebot schnell den Überblick und übersieht die eine oder andere interessante Veranstaltung. Dies brachte mich auf die Idee ein Portal zu entwickeln, auf welchem man nach eigenen Kriterien die passende Veranstaltung suchen kann. Unsere Vision dabei war, der bunten Fortbildungslandschaft Ordnung und Struktur zu geben.

Wie viel Zeit verging von der Idee bis zum fertigen Onlineprojekt?

Das Schreiben der Software dauerte ungefähr acht oder neun Monate. Der besondere Anspruch war, dass die Software jedem Nutzer die Möglichkeit geben sollte, schnell und unkompliziert Kurse und Fortbildungen einzustellen, egal ob Zahnarzt, Zahntechniker oder Zahnärzthelferin. Während der Konzeptionsphase hatten wir sehr viele Gespräche mit der Industrie bezüglich unterstützender Maßnahmen. Alles in allem vergingen von der Idee bis zum fertigen Onlineprojekt rund eineinhalb Jahre.

Wie viele Personen waren bzw. sind am Projekt „Dental-Cal“ beteiligt?

In den Kernzeiten waren sechs Programmierer mit Dental-Cal beschäftigt. Mittlerweile sind es noch zwei. Weiterhin wurde das Projekt von zwei Betriebswirten begleitet. Für die administrativen Arbeiten und den Schriftverkehr beschäftigen wir zwei bis drei Leute. Dann gibt es noch mich. Ich begleite das Projekt aus Anwendersicht. Zusammen bilden wir quasi den harten Kern. Die juristische Beratung oder die kreativen Arbeiten, wie zum Beispiel das Erstellen von Werbematerial, haben wir outgesourct.

Wie finanziert sich Dental-Cal?

Das komplette Projekt ist eigenfinanziert. Momentan laufen Gespräche mit verschiedenen Investoren die nicht aus der Dentalbranche sind. Eine Beteiligung der Industrie wird es nicht geben, um die Neutralität zu wahren. Das ist mir persönlich sehr wichtig.

Wie ist die Resonanz? Wird der Fortbildungskalender gut angenommen?

Dental-Cal ist seit Februar 2015 online. Von Februar bis August wurden über 5000 Kurse und Fortbildungen eingestellt, Tendenz steigend. Rund 2000 Kurse sind ständig aktiv. Auch hier mit steigenden Zahlen. Hinzu kommen immer mehr Firmen, die ihren Content auf Dental-Cal einstellen. Was wir uns nun noch wünschen, sind viele User, die von der Fülle unserer Angebote profitieren und die Kurse nutzen. Das Handling ist denkbar einfach. Man registriert sich einmal kostenlos auf der Seite und hat dann sofort Zugriff auf alle Veranstaltungen. Gebucht wird direkt über Dental-Cal. Anschließend wird die Buchung an den Veranstalter weitergeleitet. Interessant ist das sicher auch in der Ferienzeit. Kurse können so gebucht werden, beispielsweise auf Mallorca, dass das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden kann.

Mit Dental-Cal haben wir weltweit den größten Kalender. Eine vergleichbare Plattform gibt es im Moment nicht. Darauf sind wir natürlich sehr stolz.

Welche weiteren Zusatzfeatures wird es demnächst auf Dental-Cal geben?

Dental-Cal ist ja nicht einfach nur ein Datenkalender. Die Plattform bieten die Möglichkeit, zum Beispiel PDF-Dateien hochzuladen, um sie anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls können Videos oder Webinare eingebunden werden. Diese Features gehen weit über das hinaus, was ein normaler Datenkalender bietet und zeichnet Dental-Cal aus.

Es gibt noch die Möglichkeit, neben dem Webinarstreaming ein Content Management System für E-Learning einzubinden, falls das für die Nutzer bzw. Veranstalter von Interesse wäre. Die Software wurde bereits entwickelt. Die Implementierung in Dental-Cal ist sehr einfach. Wenn der Markt das wünscht, können wir jederzeit reagieren. Die zweite geplante Erweiterung von Dental-Cal ist Dental-Cal-Booking. Das heißt, zu den Kursen werden zukünftig entsprechende Reisen und Hotels in verschiedenen Preiskategorien vorgeschlagen.

Wird es noch mehr pfiffige Projektideen aus Bellheim geben?

Stillstand gibt's natürlich nicht. Gerade sind wir dabei, ein Expertenportal aufzulegen. Auf diesem Portal kann jeder Zahnarzt oder Zahntechniker einem Experten aus der Dentalbranche gegen Gebühr eine Frage stellen, die zeitnah beantwortet wird. Dabei ist es egal, ob man sich bei einem großen Fall, den man in der Praxis hat, rückversichern möchte oder einfach nur von Interesse ist, mit welchem Bonding ein Referent arbeitet. Gleichzeitig haben unsere Experten ihre Kurse bei Dental-Cal eingestellt. Beide Seiten ergänzen sich so in hervorragender Weise. Im Laufe des nächsten Monats wird unser Expertenportal online gehen. Wir sind gespannt.

Herr Dr. Werling, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Dr. Gerhard Werling

geboren 1963 in Landau in der Pfalz

- 1983: Abitur
Beginn der Ausbildung zum Zahntechniker
- 1985: Studium der Zahnmedizin in Frankfurt am Main
- 1989: Staatsexamen
Assistenzzeit in freier Praxis
Stabsarzt bei der Bundeswehr
- 1992: Gründung einer Praxisgemeinschaft mit Schwester Ursula Werling in Bellheim
- seit 1993: Referent für Implantologie im In- und Ausland.
- seit 1994: Einladung zu Praxiskursen für Zahnärzte
- 2005: Gründung eines Speziallabors für CAD/CAM-Technik

Supervisions- und Hospitationskurse im Bereich Implantologie und CAD/CAM

Wissenschaftliche Beratung von Dental-Fachunternehmen und medizinischen Fakultäten